

Herrn Oberbürgermeister
Uwe Schneidewind

Herrn Vorsitzenden
Dr. Rolf Jürgen Köster
Ausschuss für Kultur

Es informiert Sie UrsulaAlbel
Anschrift Rathaus Barmen
42275 Wuppertal
Telefon (0202) 563 66 77
Fax (0202)
E-Mail ratsfraktion@dielinke-wuppertal.de
Datum 04.03.2022
Drucks. Nr. VO/0285/22
öffentlich

Antrag

Zur Sitzung am	Gremium
30.03.2022	Ausschuss für Kultur
31.03.2022	Hauptausschuss
05.04.2022	Rat der Stadt Wuppertal

Einlagerung der Statue „Pallas Athene“

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister

sehr geehrter Herr Köster,

der Kulturausschuss, Hauptausschuss und der Rat der Stadt Wuppertal mögen beschließen:

Das Standbild von Arno Breker „Pallas Athene“ wird nach ihrer Rückkehr aus der Ausstellung im Deutschen Historischen Museum in Berlin, sachgerecht eingelagert.

Eine Neuaufstellung wird erst im Zusammenhang mit der, von Ministerin Pfeiffer-Pönsgen vorgeschlagenen künstlerischen Kommentierung, erfolgen.

Begründung:

Der Rat der Stadt Wuppertal hat in seiner Sitzung am 17. Februar 2020 einstimmig folgenden Antrag, VO/0045/20, beschlossen:

„Nach der öffentlichen Diskussion über das denkmalgeschützte Standbild der Pallas-Athene vor dem Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium machte Frau Ministerin Pfeiffer-Pönsgen den Vorschlag, die Figur durch eine weitere künstlerische Gestaltung kritisch zu kommentieren.

1. Die Stadt Wuppertal wird deshalb bis zur Jahresmitte einen NRW-Landesweiten Wettbewerb ausschreiben, um entsprechende Entwürfe einzuwerben.

2. Die Stadt Wuppertal wird darüber hinaus eine unabhängige Jury berufen, in der auch die Schülerschaft und der Lehrkörper angemessen vertreten sind.

3. Die Stadt Wuppertal verpflichtet sich, mindestens einen Beitrag dauerhaft in unmittelbarer Nähe der Statue des Nazi-Bildhauers anzukaufen und zu realisieren. Weitere Beiträge (Happening, Video-Installationen usw.) können ebenfalls zeitweilig realisiert werden.

4. Die Stadt Wuppertal gibt eine Untersuchung in Auftrag, wie es zur Annahme dieser Schenkung in den fünfziger Jahren gekommen ist.

Zur Finanzierung dieses Wettbewerbs zur kritischen Auseinandersetzung wird der nächste Von-der-Heydt-Preis eingesetzt. Für die Realisierung des Entwurfs werden Drittmittel sowie Landesmittel eingeworben.“

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Salvador Oberhaus, Mitglied im Ausschuss für Kultur

Susanne Herhaus Gerd-Peter Zielezinski

Fraktionsvorsitzende